

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 43 (1996)  
**Heft:** 11-12

**Artikel:** Zivilschutz setzt auf professionelle Information  
**Autor:** Reinmann, Eduard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-368828>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



die Weiterbildungskurse in den Regionen durchgeführt, um grössere Nähe zu schaffen. Infoverantwortliche werden auch im Kommunikationstraining geschult. Praxisorientiert war auch die Arbeit am Nachmittag. Die Seminarteilnehmer


mussten aufgrund des am Vormittag Gehörten eine Medienmitteilung verfassen. Dabei wurden sie gewahrt, dass Medienarbeit manchen Sachzwängen unterliegt und individuell ganz unterschiedlich interpretiert wird. ▀

*Le reportage en langue française suivra dans le prochain numéro de «Protection civile».*

*La cronaca del seminario seguirà nella prossima edizione di «Protezione civile».*

## Zivilschutz setzt auf professionelle Information

Sperrfrist: 26. Oktober 1996, 12.00 Uhr



Schweizerischer  
Union suisse  
Unione svizzera

Zivilschutzverband  
pour la protection civile  
per la protezione civile

Mitteilung an die Medien

### Oeffentlichkeitsarbeit für eine gute Sache

**Der Zivilschutz will vermehrt über seine Einsätze informieren**

JM. Ständerat *Willy Loretan, Zofingen*, Zentralpräsident des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV), hat am Samstag in Schwarzenburg BE vor über 140 Kaderangehörigen des Zivilschutzes aus der ganzen Schweiz betont, der Zivilschutz leiste jährlich mehr als 100'000 Personentage an Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft. Die Bevölkerung schätze diese Hilfe des Zivilschutzes bei natur- oder zivilisationsbedingten Katastrophen und Nottfällen sowie bei vielen andern Aufgaben in der Gemeinde.

Am traditionellen Herbstseminar des SZSV, das dieses Jahr der Oeffentlichkeitsarbeit des Zivilschutzes gewidmet war, rief *Willy Loretan* die Zivilschutzorganisationen der Kantone und Gemeinden auf, künftig noch vermehrt den Dialog mit der Bevölkerung und den Medien zu pflegen. Es sei wichtig, die vielfältigen Einsätze und Möglichkeiten des Zivilschutzes zugunsten der Allgemeinheit durch eine gute Informationstätigkeit regelmässig publik zu machen.

*Roland Jeanneret*, Medienprofi und Delegierter der "Glückskette", zeigte auf, wann und vor allem wie der Zivilschutz über Aktivitäten berichten soll, um in der Oeffentlichkeit die verdiente Beachtung zu finden.

Laut *Paul Thüring*, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz (BZS), und *Moritz Boschung*, BZS-Informationsschef, soll der Zivilschutz nicht bloss deshalb informieren, weil dies seine Pflicht ist, sondern weil er Bürgerinnen und Bürgern gegenüber eine gute Sache vertreten kann.

Nach der Vorstellung verschiedener Ausbildungswege zum Informationsbeauftragten in der Zivilschutzorganisation kamen die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer selber zum Zug: Unter fachkundiger Anleitung erarbeiteten sie leser- und hörergerecht verfasste Medienunterlagen des Zivilschutzes.

26.10.96  
Weitere Auskünfte: Hans Jürg Münger, SZSV, Tel. 031 381 65 81.

3001 Bern  
Postfach 8272  
Schwarztorstrasse 56  
Telefon 031 381 65 81  
Telefax 031 382 21 02

Zentralsekretariat  
Secrétariat central  
Segretariato centrale

## ZIVILSCHUTZ Besser informieren

ap. Im Zivilschutz soll die Öffentlichkeitsarbeit verbessert werden. Die Kantone sollen ab 1997 erstmals Informationsbeauftragte für den Zivilschutz ausbilden, wie der schweizerische Zivilschutzverband am Samstag bekanntgab. Am Herbstseminar des Zivilschutzverbandes in Schwarzenburg rief der Aargauer FDP-Ständerat und Verbands-Zentralpräsident *Willy Loretan* die rund 140 Kaderleute dazu auf, den Dialog mit der Bevölkerung und den Medien künftig vermehrt zu pflegen.

*Agenturmeldung in der Tagespresse.*

rei. «Wer auf der Klaviatur der Informationstätigkeit zu spielen weiss, hat bessere Chancen, bei den Medien anzukommen.» Dies die Kernaussage von *Radio-DRS-Journalist Roland Jeanneret* am Herbstseminar des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) vom 26. Oktober im Eidgenössischen Ausbildungszentrum Schwarzenburg. «Öffentlichkeitsarbeit im Zivilschutz» war das Thema. 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer liessen sich von Medienprofis in das «Gewusst wie» einführen.

«Medienarbeit ist eine Bringschuld», betonte Ständerat *Willy Loretan*, Zentralpräsident des SZSV. Und *Paul Thüring*, Direktor des Bundesamtes für Zivilschutz (BZS), doppelte nach: «Wir leben in einer Informationsgesellschaft, müssen uns mit deren Regeln auseinandersetzen und gleichzeitig ihre Möglichkeiten voll für unsere Anliegen ausnützen.» In diesem Sinn hat das BZS auch gehandelt und ein Informationshandbuch erarbeitet, das bis auf Stufe Gemeinde Verwendung finden soll. Einer der nächsten Schritte wird die Einführung der Funktionsstufe «Dienstchef Information» sein.

Medienmitteilungen müssen sich Veränderungen gefallen lassen. Unser Überblick zeigt die Medienmitteilung des SZSV zum Seminar in Schwarzenburg, eine darauf basierende Zeitungsnotiz und einen kurzen Presstext, wie man ihn auch hätte verfassen können.